

Landeshauptstadt Stuttgart  
 Der Oberbürgermeister  
 GZ: OB 1224-06

Stuttgart, 21.04.2023

## Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen <b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion</b>
Datum 10.02.2023
Betreff <b>Mehrsprachigkeit in Stuttgart aktiv fördern!</b>

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Nach geltenden integrationspolitischen Förderrichtlinien konzentriert sich die Sprachförderung von der Kita bis zur Erwachsenenbildung auf den Erwerb der deutschen Sprache als eine zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration und Partizipation.

Die nichtdeutsche Herkunftssprache wird im Elternhaus vermittelt, darüber hinaus in vielen migrantischen Organisationen und im Rahmen des konsularisch organisierten muttersprachlichen Unterrichts auf der Basis von Verträgen der ehemaligen Anwerbeländer mit dem Kultusministerium.

Laut dem 2. Stuttgarter Bildungsbericht gab es im Schuljahr 2017/18 an 91 Schulen insgesamt 144 Angebote aus 16 Nationen. Diese Zahlen ermitteln sich aufgrund der Anzahl von Schulräumen, die für den muttersprachlichen Unterricht von Konsulaten, Vereinen und Initiativen zur Verfügung gestellt werden.

Eine Zusage zur Bereitstellung von Schulräumen ist immer von der jeweiligen Ausnutzung der Räume bei der betroffenen Schule abhängig und unterliegt einer individuellen Prüfung.

Die schulische Förderung der Mehrsprachigkeit erfolgt im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts.

Private Initiativen wie Eltern-Kind-Gruppen und andere Träger können Kitas mit bilingualen und multilingualen Sprachangeboten gründen. Diese werden kommunal gefördert, wenn sie die pädagogischen Qualitätsstandards erfüllen und ihr Angebot für alle Kinder offen ist. So bietet bspw. der jüdische Kindergarten der IRGW pädagogische Förderung auch in Englisch und Hebräisch an.

Im Bereich der Erwachsenenbildung bietet die vhs Stuttgart Kurse in vielen Fremdsprachen an. Für die Teilnahme muss eine Kursgebühr entrichtet werden.

Das Forum der Kulturen geht davon aus, dass in Stuttgart rund 50 Organisationen in der Vermittlung und Pflege von Herkunftssprachen aktiv sind und benennt etwa 25 von diesen namentlich ([www.forum-der-kulturen.de/angebote/mehrsprachigkeit](http://www.forum-der-kulturen.de/angebote/mehrsprachigkeit)). Hinzu kommen mehrsprachige Lesepatinnen und Lesepaten des Vereins Leseohren. Die Freiwilligenagentur unterstützt Engagierte für den Bereich „Mehrsprachigkeit fördern“ u.a. zu Rahmenbedingungen der Arbeit, bspw. zu geeigneten Räumen und zu Voraussetzungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Dr. Frank Nopper

Verteiler  
<Verteiler>